

Framauro - Alea Iacta Est

(45:44, CD, Digital: Lynx Music/Just For Kicks, 07.04.2023)

Framauro gehört zu den frühen Studioprojekten des polnischen Multiinstrumentalisten *Ryszard Kramarski*. Insider dürften ihn allerdings eher als Frontmann der Neo Progger Millenium auf dem Schirm haben, wenngleich er mit seinem weiteren Projekt tRKproject ebenso für reichlich



Aufmerksamkeit sorgen konnte. Ausgangspunkt für *Kramarskis* musikalischen Werdegangs dürfte damit Framauro, aus dem sich alles andere dann später aufbaute, gewesen sein. Eine besondere Rolle könnte dabei 1996 auch die als kulturelles, geistiges und wissenschaftliches Zentrum Polens bekannte Stadt Krakau gespielt haben. Nach *Ryszard Kramarskis* 98iger Debütalbum „Etermedia“ folgten „Last Word: The End“ (2001) und „My World Is Ending“ (2022). Ein Jahr später legt der Pole erneut nach. Betitelt ist das aktuelle Album mit „Alea Iacta Est“, was soviel heißt wie „die Würfel sind gefallen“ Diese Redewendung, welche eine endgültige Entscheidung umschreibt, wird auf den römischen Feldherrn und Staatsmann *Julius Cäsar* und seinem im Jahr 49 v.Chr. angeblich getätigten Ausspruch zurückgeführt. *Kramarskis* Entscheidung (hoffentlich nicht die letzte in Sachen Musik) bezieht sich offensichtlich darauf sich erneut seinem Erstlingsprojekt zu widmen.

Nun alleine macht er das jetzt allerdings nicht, greift er doch auf altbewährte Musiker aus seinem Umfeld zurück. Namentlich sind es der Gitarrist *Marcin Kruczek*, Bassist *Krzysztof Wyrwa*, Schlagzeuger *Grzegorz Fieber* und kein Geringerer als der eigene Sohn *Michal Kramarski*, der ihn auf

einem Song gesanglich unterstützt. Schaut man sich die Gesamtbesetzung an, so festigt sich die Annahme, dass da jetzt keine großen, musikalischen Überraschungen zu erwarten sind. Framauro bewegt sich recht unspektakulär zwischen Melodic Rock, AOR, Pop, Mainstream Rock, Art Rock und etwas Neo Prog. Auch floydsches Feeling darf stellenweise anklingen, mal wird es flotter, dann wieder etwas hymnischer, insgesamt stets melodisch und eingängig, dazu ein wenig komplexere Passagen, die wohltuend eingebunden sind. Erreicht wird dies durch gekonnte Bass-Läufe, wuchtige Gitarren Riffs und ausgewogener Tastenarbeit. Abschließend sei noch erwähnt, dass für das ordentliche Mixing kein geringerer als Moonrise Multiinstrumentalist *Kamil Konieczniak* verantwortlich ist

Das aktuelle Framauro-Album „Alea Iacta Est“ dürfte vor allem Freunde des eingängigen Progressive Rock gefallen. Besonders für die, die auch Spaß an floydigen Klängen haben, sind die Polen sicherlich eine Empfehlung wert.

Bewertung: 10/15 Punkten

Line-up:

Ryszard Kramarski (Millenium, tRKproject) / Lead Vocals, Keyboards, Acoustic & Electric Guitars

mit:

Marcin Kruczek (tRKproject) / Guitars

Krzysztof Wyrwa (Millenium) / Bass, Fretless Bass

Grzegorz Fieber (Loonypark) / Drums

Michał Kramarski / Vocals (1 part 2)

Kamil Konieczniak (Moonrise) / Mixing

Surftipps zu Framauro:

Facebook [Ryszard.Kramarski](#)

Prognosis

Progarchives 1

Progarchive 2

last.fm

Facebook Lynx Music

Homepage Lynx Music

Apple Music – My World Is Ending

Spotify – My World Is Ending

Deezer – My World Is Ending

Soundcloud – My World Is Ending

Abbildungen: Framauero/ Lynx Music